

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · HANDBALL · HOCKEY
BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: 1 Berlin 45, Roonstraße 32a, Telefon 8 34 86 87
Postcheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

Nr. 6

Berlin, Juni 1976

56. Jahrgang

Das Streben nach Vollkommenheit
macht manchen Menschen
vollkommen unerträglich.

Deutsches Sportabzeichen - Dein Olympia

434 451 Sportabzeichenverleihungen weist die Statistik für das Jahr 1975 aus. 94 805 Prüflinge kamen als Wiederholer, 339 646 nahmen zum ersten Mal an dem fünffachen Fitness-Test teil. Die Gesamtzahl aller Bewerber belief sich auf rund 600 000. Das bedeutet, daß 160 000 durchfielen. „Im Vorbeigehen“ ist das Sportabzeichen nicht zu machen. Dem weibl. Geschlecht scheint ein besonderes Licht aufgegangen zu sein: 46 % aller Verleihungen gehen auf das Konto der Frauen, weibl. Jugendlichen und Mädchen.

Attraktive Angebote müssen sein. Das Sportabzeichen gehört dazu. Wir sind bereits wieder mittendrin in einem neuen Sportabzeichenjahr mit Sportabzeichen-Aktionen, Sportabzeichen-Wettbewerben, Sportabzeichen-Prüfungen und Sportabzeichen-Werbung.

Eigentlich dürfte es nicht schwerfallen, immer neue Interessenten gewinnend für das Sportabzeichen anzusprechen. Turnen in der Freizeit wird immer populärer, Fitsein ist „in“ und die individuelle Leistung immer noch gefragt. Das Sportabzeichen-Angebot ist vielseitig. Aus verschiedenen Gruppen kann sich jeder heraussuchen, was ihm am besten liegt. Die Auswahlmöglichkeiten machen dies leichter: viele Turn- und Sportarten, Durchschnittsleistung und Mithören, wo es Spaß macht.

Die Freizeit nimmt zu, wir müssen neue Angebote machen. Das Sportabzeichen darf dabei nicht fehlen. Unser Verein beteiligt sich zum ersten Mal an einer Sportabzeichen-Aktion. Möglichst viele Vereinsmitglieder sollten mitmachen. Auch Freunde und Bekannte sind herzlich willkommen. Für alle gilt: Deutsches Sportabzeichen — Dein Olympia.

Wir bieten viele Möglichkeiten, sich unter fachgerechter Leitung auf das Deutsche Sportabzeichen vorzubereiten und die Bedingungen zu erfüllen. Auskünfte erteilen Geschäftsstelle und Übungsleiter.

Das Frühjahrssportfest — hierüber wird weiter hinten berichtet — war ein guter Auftakt. Jetzt gilt es zu trainieren, damit alle, die nicht im Laufe des Sommers schon das Sportabzeichen erwerben, dann beim Herbstsportfest die Bedingungen erfüllen.



Ein frohes Pfingstfest

wünscht allen Mitgliedern, deren Angehörigen und allen Freunden des Vereins
Der Vorstand

TERMINKALENDER

- 5.—12. 6. Oberwarmensteinachfahrt für Kinder von 2 bis 12 Jahren und Eltern
- 6. 6. 9.00 Uhr Handballturnier, Carl-Diem-Halle
- 10. 6. 16.00 Uhr Schauturnen Trampolin, Steglitzer Festwiese
- 11. 6. 14.30 Uhr Besuch des Circus Barum, Kranoldplatz
- 11. 6. 19.30 Uhr Preisskat für alle, 45, Krahmerstr. 2
- 12.—17. 6. Oberwarmensteinachfahrt der Jugendlichen
- 12. 6. Redaktionsschluß für Juli/August-Ausgabe (ohne Ausnahme)
- 19. 6. Riverboatshuffle mit der Sportjugend
- 19. 6. 15.00 Uhr Gartenfest für unsere Jüngsten, b. Patermann, 45, Feldstr. 16

Ihr Fachgeschäft für individuelle Kosmetikberatung.
Depot hervorragender Kosmetikfirmen.
Große Geschenkboutique.
Bekannt leistungsfähige Fotoabteilung.

DROGERIE
Drakestraße 46

M. GARTZ **LICHTERFELDE**
Parfümerie + Foto

Tel. 833 8033

83
83 460 78
78

Ihr Helfer im Bezirk Steglitz
Kranken- und Unfall-Wagen
Schötz & Fischer
8 34 60 78
Berlin 45, Undinestraße 3
am Händelplatz

Herbert Ostermann

* 21. 1. 1910

Einer unserer Getreuesten ist von uns gegangen. Als 9jähriger trat er 1919 dem Verein bei und hielt ihm bis zu seinem Tode die Treue. Wenn er auch seit längerer Zeit nicht mehr sportlich aktiv sein konnte, war er doch auf vielen Veranstaltungen des Vereins anzutreffen. Erst kürzlich gab er sein Geschäft auf, um einen geruhigen Lebensabend zu verbringen. Es war ihm nicht vergönnt.

Lieber Herbert, wir werden Dich nicht vergessen.

† 15. 5. 1976

Dieter Wolf

MITTEILUNGEN DES VORSTANDS

Geschäftsstelle: Berlin 45, Roonstraße 32 a, Telefon 8 34 86 87

Sprechstunden: Montag 9—12 Uhr und 17—20 Uhr, Dienstag bis Freitag 9—12 Uhr

86 Sportabzeichen

Bei angenehmen Wetter trafen sich beim diesjährigen Frühjahrssportfest 229 Schüler und Schülerrinnen, von denen immerhin 78 durch gute Leistungen die Bedingungen des Sportabzeichens erfüllten. Eine annehmbare Zahl! Obwohl es im zweiten Teil recht lustig zugegangen, stimmte die Zahl von nur 16 teilnehmenden Jugendlichen und Erwachsenen doch etwas traurig. Sollten tatsächlich so viele Vereinsmitglieder desinteressiert am aktiven Sport sein? Als hervorragendes Beispiel der Aktiven sei hier Herr Dr. Starfinger genannt, der mit 61 Jahren nicht nur die 1000 m in sehr guter Zeit absolvierte, sondern anschließend auch noch die 3000 m weit unter der für das Sportabzeichen verlangten Zeit zurücklegte.

Erwähnenswert: Von den 16 Teilnehmern erfüllten 8 die Bedingungen des Sportabzeichens.

Siegerliste Frühjahrssportfest 1976:

Schülerinnen 1970 und jünger: 1. Angela Combes, 2. Claudia Taube, 3. Ulrike Halter; 1968/69: 1. Birgit Rudolph, 2. Katja Hofmann, 3. Martina Matuschewsky; 1966/67: 1. Susanne Böhmig, 2. Sabine Richter, 3. Inka Podlowski; 1964/65: 1. Anja Hinrichs, 2. Gesa Leippert, 3. Anja Nilson; 1962/63: 1. Anke Faber, 2. Bärbel Hofmann, 3. Christiane Kleuß. **Schüler 70 und jünger:** 1. Tjard Moll, 2. Nils Kubitz, 3. Bernd Preß; 1968/69: 1. Florian Niederleithinger, 2. Dirk Hinrich, 3. Antonio Jinandi; 1966/67: Kai Hypko, 2. Christoph Hofmann, 3. Axel Isbner; 1964/65: 1. Ralf Jeder, 2. Oliver Jirsak, 3. Jörg Naeve; 1962/63: 1. Thomas Richter, 2. Robert Douglas, 3. Thomas Albrecht. **Jugend weibl.:** 1. Heike Hageböcker, 2. Regina Jänicke, 3. Christiane Lange; **Frauen:** 1. Renate Alex, 2. Hannelore Binder, 3. Annegret Wolff; **Männer I:** 1. Bernd-Ulrich Eberle, 2. Hans-Joachim Rankowitz; **Männer II:** 1. Gerd Kubischke, 2. Joachim Hering, 3. Horst Schwanke.

Ich möchte bereits jetzt auf das Herbstsportfest hinweisen, das am 26. September 1976 stattfindet und bitte eindringlich darum, diesen Termin freizuhalten, damit wir eine noch größere Anzahl von sportlich Interessierten im Stadion Lichterfelde begrüßen können.

Andreas Thieler

Der Vorstand möchte sich auch auf diesem Wege recht herzlich bei Dieter Höpcke für die Beschaffung der Gulaschsuppe bedanken.

①-Sporttaschen eingetroffen

Das Sporthaus Klotz bietet jetzt die auf Anregung des Vorstands bestellten ①-Sporttaschen zum Kaufpreis von DM 29,50 je Stück an. Der Vorstand würde eine rege Nachfrage begrüßen, weil nicht zuletzt auch mit dieser Tasche in der Öffentlichkeit für unseren Verein geworben wird. Auch die Interessenten, die sich aufgrund der Dezember-Ausgabe 1975 des Schwarzen ① in der Geschäftsstelle gemeldet haben, bitten wir, die Taschen im Sporthaus Klotz zu kaufen.

VEREINSJUGENDWART

Michael Wertheim, Berlin 45, Celsiusstraße 26, Tel. 7 12 89 72

Tanz in den Mai 1976! Ein Versuch gescheitert?

Am 30. April wurde von der Jugend zum Tanz für Jung und Alt geladen. Ein Saal für 300 Personen stand zur Verfügung. Getränke wurden angefahren, Würstchen, Brötchen und eine Band (spielte für jeden etwas) waren vorhanden. Es fehlten nur 180 Personen! Schade! Die, die da waren, sind, glaube ich, auf ihre Kosten gekommen. Die letzten Erwachsenen gingen jedenfalls erst um 2.30 Uhr. Viele der Erwachsenen standen unseren Jugendlichen beim Tanz von heißen Rhythmen überhaupt nicht nach, im Gegenteil, einige übertrafen sich selbst. Hier wurde ein Anfang gemacht, daß sich Jung und Alt bei gemeinsamen Veranstaltungen nähern können. Viele der Anwesenden sind der einhelligen Meinung, bei der nächsten Veranstaltung wieder dabei zu sein.

Vorankündigung:

Am 11. September 1976 führt die Jugend für Jung und Alt eine Riverboatshuffle durch. Alles Nähere dann in der August-Ausgabe.
Die Jugendleitung wünscht allen Jugendlichen und Erwachsenen erholsame und frohe Ferien.

VEREINSKINDERWARTIN

Marina Wertheim, Berlin 45, Celsiusstraße 26, Tel. 7 12 89 72

Gartenfest

Alle unsere „Kleinen“ und deren Eltern sind herzlich eingeladen, am 19. 6. 1976 um 15.00 Uhr in Patermanns Garten (1/45, Feldstr. 16) zu kommen. Bitte bringt ①-Ausweise und 1,— DM mit, Gäste 1,50 DM. Welche Muttis und Vatis würden bei der Durchführung helfen? Ich bitte diese um telefonische Benachrichtigung. Danke.

Eure Marina

Circus Barum in Berlin!

Das wollen wir uns nicht entgehen lassen! Wer möchte mal wieder Zirkusluft schnuppern, über Clowns lachen und über die große Tiger-Schau staunen?
Bitte meldet Euch vorher bei mir telefonisch an. Wir fahren wieder mit eigenem BVG-Bus am Freitag, den 11. 6. 1976. Treffpunkt: Kranoldplatz 14.30 Uhr. Unkostenbeitrag 3,50 DM, Gäste 5,— DM.

Marina

VEREINSWANDERWART

Werner Wiedicke, Berlin 45, Ostpreußendamm 62 (Enzianweg 6/7)
Alfred Urban, Berlin 42, Eythstraße 60, Tel. 7 53 88 35

Da die Kegelgruppe der Faustballer fast ausschließlich aus Wanderfreunden besteht, wurde beschlossen, daß wir in Zukunft als Kegelgruppe der Wanderer firmieren. Die nächsten Kegelabende sind am 18. 6. und 16. 7. 1976. Bitte um entsprechende Vormerkung.

Alfred Urban

BORST & MUSCHIOL

MALE REIBETRIEB

auch Kleinauftragsdienst

Berlin 45 (Lichterfelde) · Altdorfer Str. 8a

Telefon: ② 833 40 71



seit über 40 Jahren

Osterwanderung mit Werner Wiedicke

Am 25. 4. 1976 fanden sich 32 muntere Wanderer und ein Vierbeiner am Treffpunkt S-Bahnhof Wannsee ein. Nachdem wir uns alle etwas näher „beschüßelt“ hatten, marschierten wir pünktlich um 9.30 Uhr los. Werner führte uns zunächst durch den Düppeler Stadtwald. Er hatte wieder herrliche, stille Waldwege ausgesucht, wie man sie in Berlin kaum vermutet. Ein Baum, mit einer leeren Flasche geschmückt, war für uns ein Fingerzeig, hier eine „Saugstelle“ zu eröffnen. Inzwischen spielte Werner mit einigen Helfern für unsere kleinen Wanderer den verspäteten Osterhasen. Es wurde tüchtig und mit viel Erfolg im Laub gesucht. Wir Großen machten die Nachlese! Weiter ging es über das Forsthaus Hubertus, am Ufer des Griebnitz-Sees entlang, durch den Glienicker Volkspark. In Moorlake aßen wir zu Mittag. Die angefutterten Kalorien versuchten wir am Schäferberg wieder abzulaufen. Es dauerte aber nicht lange, da sprachen die ersten schon wieder von Kaffee und Kuchen. Auch dieser Wunsch wurde von Werner erfüllt. Mit den Kaffeefürstigen zog er zum Abschluß ins Café an der Pfaueninselchaussee, während die auf ihre Linie Bedachten sich schon am Forsthaus Wannsee verabschiedet hatten.

Herzlichen Dank, lieber Werner, für diesen schönen Tag!

A. K.

LESERBRIEFE

Eine Stimme zum Frühjahrssportfest

Ich möchte nicht versäumen, der Vereinsführung für zwei Ideen zu danken, die beim Frühjahrssportfest im Stadion verwirklicht wurden und die bei Eltern und Kindern überall Anklang gefunden haben, wie ich in zahlreichen Gesprächen feststellen konnte. Erstens war es die gebotene Möglichkeit, bei den Wettkämpfen gewissermaßen nebenbei auch gleich die Bedingungen für das Sportabzeichen zu erfüllen, zumal die Leistungsbücher vom Verein kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. Die Kinder machten zahlreich und begeistert von dieser Möglichkeit Gebrauch. Zweitens war es das Verabreichen eines Mittagessens, noch dazu ebenfalls kostenlos. Dazu möchte ich bemerken, daß die gebotene Gulaschsuppe ganz ausgezeichnet geschmeckt hat. Eine Hausfrau hätte sie nicht besser zubereiten können. Das gute Wetter und anerkennenswerter reger Besuch rundeten das Bild dieses Sonntagvormittags ab.

Als Anregung möchte ich die Vereinsleitung noch bitten, daß man vielleicht gleich beim Zurückshicken der Leistungsbücher einen Termin für die Abnahme der Schwimmprüfung nennen könnte.

Heinz Skade

Anmerkung: Allen, die die leichtathletischen Bedingungen erfüllt haben, ist bereits am 17. 5. per Brief dieser Termine von unserem Vereissportwart genannt worden.

GESCHENKE LICHTERFELDE-WEST
im EMISCH-HAUS

Inh. P. Strzelczyk, R. Teutloff, 1 Berlin 45, Curtiusstraße 6, Telefon 8 33 59 82

REISEBÜRO FRIEDRICH
am S-Bhf. Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 8 33 30 16, 8 33 60 61
Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

GERÄTTURNEN

Wolfgang Broede, Berlin 45, Feldstraße 37, Tel. 7 12 82 21

Gründungsversammlung

Zum 22. 4. 1976 hatte der Vorstand die Mitglieder der Gerätturnabteilung zur Gründungsversammlung gemäß Vereinsratsbeschuß eingeladen. Nach einer kurzen Einführung durch Klaus Klaass wurde zunächst beschlossen, die Abteilungsleitung auf 2 Jahre zu wählen. Danach wurde die Abteilungsleitung wie folgt gewählt: Abteilungsleiter: Wolfgang Broede, Kassenwart: Eva Schulze, Turn- und Sportwart für den weiblichen Bereich: Elgin Neumann, Turn- und Sportwart für den männlichen Bereich: Andreas Waldera, Gerätewart: Horst Schwanke, Schriftwart und Frauenwart: Brigitte Wolff. Hoffentlich können wir auch bald einen Jugendwart, der mit beratender Stimme Mitglied der Abteilungsleitung sein wird, begrüßen. Ich wünsche allen Mitgliedern der Abteilungsleitung eine gute Zusammenarbeit.

Wolfgang Broede

Wichtig

An jedem zweiten Mittwoch jeden Monats sind Mitglieder der Abteilungsleitung ab 20.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Roonstr. 32a, anwesend und stehen zur persönlichen Aussprache für alle Abteilungsmitglieder zur Verfügung.

Unsere Wettkampfreise nach Hamburg

Am Freitag, den 30. 4. 1976 trafen wir uns um 16.30 Uhr am Bahnhof Zoo. Unsere Wettkampfreise nach Hamburg sollte beginnen. Die vierstündige Zugfahrt, wir trafen um 21.15 Uhr ein, kam uns ziemlich kurz vor und war sehr amüsant. Wir wurden von zwei Herren abgeholt, die uns mit VW-Bussen zum Sammelplatz führten, an dem die Hamburger Turnerinnen mit ihren Eltern schon auf uns warteten. Für den 1. 5. hatte der Hamburger Turnverein einen Reisebus gemietet, mit dem wir zuerst durch viel Industriegelände fuhren. Danach sahen wir einen Teil des Hafens, den alten und den neuen Elbtunnel sowie den Fernsehturm, den Michel und das Rathaus. Die anschließende Hafenrundfahrt in einer eigens für uns gemieteten Barkasse führte uns in die entlegensten Winkel des Hamburger Hafens.

Am Nachmittag fand der Wettkampf statt, der durch eine längere Verzögerung erst gegen 21.00 Uhr beendet wurde. Unsere jüngere Riege, die K 4, gewann ihren Wettkampf, die K 3 verlor ihn. Danach gingen wir in die Klubräume des Vereins, in denen ein kaltes Buffet schon auf uns wartete und spielten dann noch in der alten Turnhalle, die gleich nebenan war. Gegen 23.00 Uhr wurden wir von unseren Gasteltern abgeholt und fielen dann todmüde in unsere Betten. Am nächsten Morgen konnten wir an der olympischen Endausscheidung der Turnerinnen teilnehmen. Da wir um 16.30 Uhr uns bereits zur Rückfahrt versammeln mußten, konnten wir leider den Schluß der Veranstaltung nicht miterleben. Um 21.30 Uhr erreichten wir den Bahnhof Zoo, wo uns unsere Eltern schon erwarteten. Anfang 1977 werden wir die Hausbruch-Neugrabener Turnerschaft in Berlin begrüßen können und hoffen, daß es den Hamburger Mädchen in Berlin genauso gefallen wird wie uns in der Hansestadt.

Andrea Müller

GEORG HILLMANN & CO.

Bäckerei, Konditorei (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren, auch für Diabetiker, Baumkuchenspezialitäten, über 20 Brotsorten

Unsere Filialen:

- 1 Berlin 45, Molkenstraße 52
- 2 Berlin 41, Klingsorstraße 64
- 3 Berlin 46, Bruchwitzstraße 32
- 4 Berlin 41, Schöneberger Straße 3

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Telefon 8 34 90 24

FAUSTBALL

Frohe Pfingsten!

An dieser Stelle möchte ich allen Mitgliedern und ihren Familienangehörigen ein recht frohes und gesundes Pfingstfest wünschen. Ich würde die Wünsche gerne jedem einzelnen persönlich übermitteln. Da ich aber einige Sportfreunde schon wochenlang nicht gesehen habe, bin ich nicht sicher, ob die Grüße auch zur rechten Zeit ankommen.

Die Sommer-Rundenspiel-Saison hat begonnen. Hoffentlich können wir sie auch so erfolgreich beenden wie die Winterrunde. Unser Wunschziel für die Mannschaft der AK I ist der Aufstieg in die Bezirksliga. Hier noch einmal unsere Trainingszeiten: Sonntags 9.00—12.00 Uhr im Stadion Lichterfelde, Ostpreußendamm. Gäste sind herzlich willkommen. Neben dem Spielfeld ist ausreichend Platz für nichtspielende Familienangehörige, die sich bei einem gemütlichen Vormittagsplausch oder kleinen Trimm-Dich-Übungen bei hoffentlich herrlichem Sonnenschein die erste Sonnenbräune kostenlos holen können. Dienstags trainieren wir wie bisher von 19.00—22.00 Uhr in der Sporthalle Undine-/Haydnstr. (wenn uns die Halle wegen zu geringem Besuch nicht weggenommen wird).

Wir suchen Nachwuchs!

In welcher Familie verkümmern ungeahnte Faustballtalente? Wir wollen eine Faustball-Jugendmannschaft gründen. 3 Jugendliche haben schon ihr Interesse gezeigt. Für eine Mannschaft benötigen wir aber 5 (fünf) Spieler. Damit die gewonnenen 3 Spieler trainieren können, benötigen wir dringend noch 2 oder 3 Jugendliche. Wer hilft uns?

Einladung zum Preisskat! Auch für Nichtfaustballer!

Am Freitag, dem 11. 6. 1976, 19.30 Uhr, findet im Tagesraum des Schwesternheimes Berlin-Lichterfelde, Krahmerstr. 2, wieder ein Preisskat statt. Bei hoffentlich reger Beteiligung gibt es wieder viele Sachpreise zu gewinnen. Einsatz: 5,— DM. Anmeldung und Bezahlung des Startgeldes bitte baldigst bei mir (Tel. 7 96 69 95, ab 16.30 Uhr). Für Getränke und kleinen Imbiß in gewohnter Qualität und Preiswürdigkeit sorgt wie immer mein treuer Ehemann. Wie immer sind Gäste herzlich willkommen!

Helmut Schulz

PRELLBALL

Paul Schmidt, Berlin 37, Neuruppiner Straße 189, Tel. 8 01 75 25

Ländergruppenmeisterschaften Schüler

Am 2. Mai fand in der Sömmerringhalle die Ausscheidung zu den Deutschen Meisterschaften der Schüler und Jugend statt. Unsere Schülermannschaft, die dort als Berliner Meister antrat, konnte sich wie erwartet leider nicht platzieren. Jedoch wurde deutlich, daß der Abstand zu den westdeutschen Mannschaften nicht mehr so eklatant ist wie im Vorjahr. Wir sind in der glücklichen Lage, eine Mannschaft zu besitzen, die noch mindestens zwei Jahre in dieser Alters-

SPORTHAUS FRIEDEL KLOTZ

berät Sie fachmännisch durch junge, aktive Sportler
Spezialabteilung für Wintersport, Camping, Tauchsport, Tennis.

Eigene Werkstätten.

- Lichterfelde, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz, Ruf: 8 34 30 10
- Tempelhof, Tempelhofer Damm 176/178, gegenüber Rathaus, Ruf: 7 51 40 95
- Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 72, gegenüber Kirche, Ruf: 8 34 30 10



klasse spielen kann. Allerdings wäre eine Voraussetzung für den Anschluß an den Leistungsstandard des Bundesgebietes eine Verbesserung unserer Trainingsmöglichkeiten.

Heinz Rutkowski

Bad Gandersheim

Nachdem wir uns am 8. Mai um 13.00 Uhr an der Uni versammelt hatten, fuhren wir gegen 13.15 Uhr in Richtung Kontrollpunkt ab. Nach ca. zweistündiger Fahrt machten wir eine kurze Pause in Helmstedt. Anschließend fuhren wir noch etwa drei Stunden, bis wir in Bad Gandersheim gegen 17.15 Uhr ankamen. Nun wurde Quartier im „Deutschen Haus“ bezogen. Um 20.00 Uhr gab es ein bäuerliches Abendbrot. Später wurde ein Verdauungsspaziergang nach Ackenhausen gemacht. Nach einem Glas Coca ging es dann wieder zurück. Gegen 22.00 Uhr gab es ein kurzes Treffen mit der Gastgebermannschaft aus Bad Gandersheim. Nach unruhiger Nacht frühstückten wir um 7.30 Uhr. Anschließend ging es los zu den Sporthallen. Bei den Mädchen und uns Jungen ging so gut wie alles schief. Wobei bei den Jungen durchaus zwei Spiele zu gewinnen waren, jedoch nicht gewonnen wurden. Bei den Männern lief es bis auf eine Niederlage sehr gut, so daß ein Wanderpokal für den ersten Platz gewonnen wurde. Um 16.00 Uhr gab es noch ein kurzes Mittagessen, bis es um 17.00 Uhr nach Berlin ging. Gegen 22.00 Uhr war dann die Heimat erreicht.

Volker Heckert, Jürgen Morawietz

Über eine Freundschaftsbegegnung in Bleckede lag bis Redaktionsschluß ebenso wie über das Turnier bei Tempelhof-Mariendorf kein Bericht vor.

TRAMPOLIN

Bernd-Ulrich Eberle, Berlin 45, Luisenstraße 28, Tel. 7 72 52 30

Gute Plätze bei den Deutschen Meisterschaften

Am 8.5.1976 fanden in Bocholt die Deutschen Einzelmeisterschaften im Trampolinturnen statt. Von unserem Sportverein waren Michael Grünbaum und René Menéndez dabei. René konnte mit 67,2 Punkten den hervorragenden siebten Platz belegen. Michael verpasste um nur $\frac{1}{10}$ Punkt den Endkampf, erreichte aber doch einen guten Mittelpunkt. Er wurde elfter von 27 Teilnehmern. Herzlichen Glückwunsch.

Am 10. 6. Schauturnen auf der Festwiese

Gemeinsam mit dem SSC Südwest führen wir am 10.6.1976 ein Schauturnen auf der Steglitzer Festwiese durch. Es werden schwierige, aber auch „leichte“ Sprünge gezeigt. Der Beginn der Vorführungen wird ca. 16.00 Uhr sein.

bue



Schultheiss am S-Bhf. Botanischer Garten
GERHARD NETZEL
Gaststätte mit Niveau, gepflegten Getränken und guter Küche
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen
Berlin-Lichterfelde, Hortensienvorstraße 29 Telefon 8 34 23 81

► Fernseh-Kundendienst Tel. 8 11 65 93 ◀

ELEKTROGERÄTE, FERNSEHGERÄTE, LEUCHTEN

**ELEKTRO
RADIO**

Inh.: W. Löbsin und E. Jaster

Lichterfelde · Ringstr. 53 · Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93

KURT Broy

SCHWIMMEN

Eberhard Flügel, Berlin 45, Chlumer Straße 4, Tel. dientlich 2 18 33 22

Achtung, während der Ferien teilweise kein Schwimmbetrieb

In der Zeit vom 19.7.—15.8.1976 wird die Schwimmhalle Leonorenstraße geschlossen. In diesem Zeitraum fällt daher der Trainingsbetrieb aus.
Vom 21.6.1976 an bis zum Ende der Sommerferien wird auch der Übungsbetrieb in der Schwimmhalle Bergstraße eingestellt.

H.-J. Murzek

Jugendschwimmfest des BTB am 2. Mai 1976

Das Jugendschwimmfest wurde in diesem Jahr erstmals im Stadtbadi Krumme Str. auf einer 50 m-Bahn ausgetragen. Diese Länge war für unsere Teilnehmer ungewohnt, so daß einige mit der langen Bahn nicht zureckkamen. Bedauerlicherweise haben einige Teilnehmer unentschuldigt gefehlt. Ich bitte alle Schwimmer (Schwimmerinnen haben in den letzten Jahren nie gefehlt), die für Wettkämpfe Benachrichtigungskarten erhalten haben, unbedingt zu erscheinen oder sich zumindest rechtzeitig abzumelden. Da bei den Wettkämpfen auch Staffeln geschwommen werden, wäre bei unentschuldigtem Fernbleiben der Start einer Mannschaft gefährdet.

Nun die Plazierungen: 100 m Freistil Jg. 58/59: 8. Elke Bussewitz 1:30,9, 7. Thomas Dyhr 1:22,1, 10. Andreas Kujat 1:26,4; Jg. 60/61: 4. Susanne Birth 1:26,1, 9. Gerrit Oswald 1:20,5; Jg. 62/63: 5. Antje Ziegener 1:33,7, 7. Sibylle Weber 1:36,8, 9. Manuela Altenpohl 1:38,3; 100 m Brust Jg. 58/59: 5. Ina Bergenroth 1:41,1, 8. Thomas Dyhr 1:31,5, 9. Andres Kujat 1:32,5; Jg. 60/61: 5. Susanne Birth 1:45,2, 8. Stephan Schrölkamp 1:36,6; Jg. 62/63: 9. Manuela Altenpohl 1:46,9; 100 m Rücken Jg. 58/59: 3. Ina Bergenroth 1:56,0, 6. Thomas Dyhr 1:44,2; Jg. 60/61: 2. Gerrit Oswald 1:29,1, 5. Stephan Schrölkamp 1:35,2; Jg. 62/63: 2. Antje Ziegener 1:46,8, 3. Petra Marek 1:48,8; 50 m Delphin Jg. 58/59: 4. Elke Bussewitz 0:45,1; Jg. 62/63: 4. Petra Marek 0:50,8.

In den Einlagen erreichte Bernd Paul über 100 m Freistil in 1:15,9 den 5. Platz und über 100 m Brust in 1:32,0 den 4. Platz.

Manfred Weber

LEICHTATHLETIK

Dieter Höpcke, Berlin 47, Marienfelder Chaussee 55 a, Tel. 7 42 52 98

Die ersten Wettkämpfe der Jugend brachten viele gute Bestleistungen. Am 11. April lief Jürgen Kroll im Olympiastadion die 3000 m in 10:18,8 min. und zwei Wochen später die 1500 m in 4:35,1 min. Beide Leistungen bedeuten LG-Jugendbestleistungen!

Auch der Fünf- und Achtkampf der männl. Jugend B brachte zwei LG-Rekorde. Stefan Schulenberger verbesserte den Fünfkampfrekord auf 2839 P. (100 m 11,8 sec., Weit 5,96 m, Kugel 10,76 m, Hoch 1,80 m [!], 1000 m 3:05,2 min). Im Achtkampf erreichte er 4519 P., verfehlte somit den LG-Rekord nur um 100 P. Aber im 110 m-Hürdenlauf egalisierte er seinen eigenen Rekord (15,6 sec.). Jürgen Kroll erreichte im Achtkampf 4039 P. Seine besten

Blumen und Grabpflege

Fleurop-Dienst — Lieferant des

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf, Berlin 42

Am Heidefriedhof 15, Telefon 706 55 36

Privat: Berlin 45, Lichterfelder Ring 224 / 711 51 14

Leistungen erzielte er im 1000 m-Lauf mit 2:51,2 min. und im Stabhochsprung (3,50 m). Zusammen mit Martin Born (3420 P.) erreichte er 11 986 P.

Donald Richter

Im Rahmen der Bundesliga-Qualifikationsrunde der Männer am 9. Mai im Olympiastadion nahm erstmalig auch eine Frauenmannschaft der LG Süd an einer DMM-Runde teil. Ursprünglich nur als notwendiger Gefälligkeitspartner für eine höhere Ziele anstrebbende Frauenmannschaft der LG Nord gedacht, kämpfte unsere durch einige Ausfälle gehandikappte Truppe jedoch hervorragend und lag bei der Endabrechnung nicht so meilenweit wie allgemein befürchtet zurück. Den 15 254 P. der LG Nord konnten wir immerhin 14 164 P. gegenüberstellen.

Die beteiligten ♂-Frauen sammelten auch fleißig Punkte, so besonders Doris Podlowski, die im Speerwerfen nur knapp hinter der LG-Rekord werfenden Bärbel Pasche (Z 88) blieb (33,26 m zu 32,38 m) und im Diskuswurf 26,78 m erreichte. Weiterhin ist „Paula“ Löchtes couragierter 400 m-Lauf in 69,1 sec. zu erwähnen. Auch Jutta Schall konnte mit 1,50 m im Hochsprung erfreuen, wenn sie damit auch nicht mehr in die Wertung kam.

Weitere Ergebnisse

Renate Schmidt: Hürden 15,4 sec., Hoch 1,64 m; Petra Graffunder: Hoch 1,67 m; Jutta von Hase: 400 m in 65,1 sec. und 800 m in 2:23,9 min.

Alles in allem ein ermutigender Anfang für unsere relativ „neue“ Frauenmannschaft.

Rolf Wiesner

Werfertag mit Gästen aus Wolfsburg

Nur fünf Grad und ein eisiger Wind waren die unfreundlichen Begleitumstände am 24. April im Stadion Lichterfelde, wo sich die besten Berliner Werfer und die starke Wurfgruppe des VfL Wolfsburg ein Stelldichein gaben.

Ein Wurf-Vergleichskampf zwischen dem OSC, SCC, Wolfsburg und unserer LG sollte einmal gegenüber einem normalen Werfertag für mehr Spannung sorgen, was auch aufgrund der ausgezeichneten Leistungen der Athleten gelang.

Mit dem Hammerwurf, wo der Wolfsburger Franz-Josef Woltering der große Favorit war, begann der Wettkampf. Der Berliner Rekordmeister Lothar Matuschewski (LG Süd) schockte aber erst einmal mit einem 60 m-Wurf die Konkurrenz. Erst im letzten Versuch wurde Woltering seiner Favoritenrolle gerecht und gewann mit 60,58 m vor Lothar Matuschewski. Nach diesem Wettbewerb übernahm Wolfsburg die Führung. Beim Kugelstoßen sicherte sich der SCCer Pahl mit 15,95 m den Sieg. Wolfgang Schier stellte mit 15,43 m eine neue Vereins- und LG-Bestleistung auf. Auch Bernhard Polentz war mit 14,90 m recht zufrieden. Auch nach dieser Disziplin führte noch Wolfsburg. Erst nach dem Speerwurf, den Selenz vor Strecker (SCC) gewann, unsere Werfer aber sich durch Edgar Glatzel (57,98 m) und Harro Combes (56,10 m) vor Wolfsburg platzieren konnten, übernahmen wir unerwartet die Führung. Höhepunkt der Wurf-Vergleichskämpfe war aber der abschließende Diskuswurf: Im 3. Versuch

landete der Diskus von Peter Melzer weit hinter der 55 m-Markierung, und alle Teilnehmer und Zuschauer warteten gespannt auf die Messung (nach dem 6. Versuch). 58,16 m war die hervorragende Weite von Peter Melzer, der damit seinen eigenen Berliner Rekord gleich um 1,58 m verbesserte. Nach dieser Leistung war der Sieg unserer LG gesichert. Mit 6448 Punkten gewann die LG-Süd vor Wolfsburg (6315 P.), dem SCC (6058 P.) und OSC (5983 P.). Allen Werfern herzliche Glückwünsche für die ausgezeichneten Leistungen zum Saisonauftakt! Nach unseren Gästen aus Wolfsburg gefeiert.

Hier nun noch einige bisher nicht erwähnte Leistungen:
Hammer: 49,44 m Glatzel, 40,56 m Buschendorf; Kugel: 12,87 m Combes; Speer: 54,46 m Kley; Diskus: 38,58 m vom Hoff, 38,36 m Pohlentz, 38,28 m Matuschewski, 37,58 m Schier.

Erste Bahnwettbewerbe mit 2 LG-Bestleistungen

Am gleichen Wochenende wie der Wurfvergleichskampf waren die Sportplätze Finsterwalder Straße und das Olympiastadion Austragungsstätte von DMM-Testwettbewerben. Auch hier machte die schlechte Witterung vielen Athleten einen Strich durch die Rechnung. Daß dennoch von einigen guten Ergebnissen berichtet werden kann, spricht für die Einsatzfreudigkeit und die Einstellung zum Wettkampf einiger Athleten. Lutz Todtenhausen lief unprogrammäßig die 500 m und stellte in 66,3 sec. eine neue LG-Bestzeit auf. Edgar Glatzel verbesserte die von H.-P. Jäggi gehaltene Bestweite auf 61,52 m im Speerwurf. Michael John und Jens-Uwe Fischer gewannen die 110 m-Hürden in 15,7 sec. vor vom Hoff (16,1) und Geis (16,8). Platz 1 bis 5 belegten unsere Stabhochspringer durch Jäggi (4,60), Beckmann (4,40), Reimers (4,20), Kuckuck (3,70) und Krüger (3,60).

Noch zu erwähnen: Weitsprung: 6,66 m Wroblewicz, 6,35 m König; 2000 m: Dorwarth 6:26,6 min. und 5000 m: Abel 15,59,2 min. Hildebrand Geis (ab 1. 1. 1976 im ♂) belegte im internationalen Fünfkampf beim VfV Spandau am 24. 4. mit 2614 Punkten einen 2. Platz.

LG-Athleten in Bonn, Ochtrup, Gütersloh und Osnabrück

Lutz Todtenhausen lief 10,7 sec.!

Ein Reisewochenende war der 1./2. Mai für unsere Athleten. In Bonn übersprangen Hans-Peter Jäggi und Björn Reimers im Stabhochsprung die 4,55 m. Wolfgang Beckmann, der die Reise organisiert hatte, mußte allerdings in seiner Heimatstadt Troisdorf aufgrund einer Grippe das Bett hüten. In Ochtrup an der holländischen Grenze waren unsere Sprinter am 1. Mai, wo Lutz Todtenhausen einen Lauf über 100 m in 10,8 sec. gewann. Klaus Jaeger lief die 200 m in 22,7 sec. Weitere Ergebnisse aus Ochtrup können unerwähnt bleiben, da diese am nächsten Tag in Osnabrück verbessert wurden. Lutz Todtenhausen gewann seinen Vorlauf über 100 m in 11,0 sec., steigerte sich im Zwischenlauf auf 10,9

Man trifft sich in NEITZEL'S
Hindenburgdamm 103 / Ecke Stockweg
Inh. Irmgard Neitzel, Tel. 8 34 33 97

KINDL-ECK

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!
**BUCHHANDLUNG
ROGGENTHIN
SCHREIBWAREN — BÜROBEDARF**

1 BERLIN 45, Lichterf.
Hindenburgdamm 111
(an der Pauluskirche)
Telefon 8 33 30 42



Mit **SCHOLZ** da rollt's!

UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION
1 Berlin 45 · Moltkestr. 27b · Telefon 8 34 46 29

und wurde im Endlauf in 10,7 sec. bei 0,3 m/sec. Gegenwind Zweiter. Die 10,7 sec. bedeuten neuen Vereins- und LG-Rekord. Zwischendurch lief Lutz noch die 200 m in persönlicher Bestzeit von 22,3 sec. Jens-Uwe Fischer verbesserte über 110 m-Hürden den einzigen noch bestehenden ①-Rekord aus dem Jahre 1929 von 15,4 auf 15,1 sec.
Noch zu erwähnen: 800 m: Dorwarth 2:06,4; 110 m-Hürden: Geis 16,5 sec.

DMM brachte wesentliche Punktsteigerung!

Hans König überraschte beim Dreisprung mit 13,91 m.

Nach den kühlen Sportwochenenden war nun das hochsommerliche Wetter am 9. Mai beim DMM-Durchgang der Männer und Frauen auch schon fast zuviel des Guten. Bei den Männern war das Ziel des Durchganges, möglichst einen „Platz an der Sonne“, sprich Bundesliga, zu erkämpfen. Hierzu werden vermutlich 27 000 Punkte notwendig sein. Trotz enormer Leistungssteigerungen vieler Athleten waren „nur“ 26 690 Punkte die Ausbeute eines anstrengenden Wettkampftages. Diese Punktzahl bedeutet eine Steigerung von 1800 Zählern gegenüber dem Vorjahr und hätte auch im Vorjahr für einen Bundesligastart gereicht. Ob 26 690 Punkte in diesem Jahr für die Bundesliga reichen, wird sicherlich erst am 22. August, wo eine nochmalige DMM-Runde möglich ist, entschieden werden.

Doch nun zu den vielen erfreulichen Leistungen unserer Athleten:

Im 1. Wettbewerb, dem Stabhochsprung, übersprangen Hans-Peter Jäggi und Wolfgang Beckmann die 4,60 m und sorgten für ein gutes Punktepölster. Nach Plan verliefen die Ergebnisse über 100 m (Todtenhausen 10,9 und Radtke 11,0) und die Hammerwurfleistungen. Große Hoffnungen nun bei unseren Kugelstoßassen Polentz und Schier, die ja in diesem Jahr mit großartigen Leistungen überraschten, doch hier ging die Rechnung nicht so ganz auf. Beide Athleten blieben trotz 14,47 und 14,36 m zusammen um 1,50 m unter dem „Plansoll“. Hardy Wroblewicz stellte im Weitsprung mit 6,88 m eine neue LG-Bestleistung (bisher 6,82 m von Combes) auf. Auch Hans König verbesserte sich auf 6,67 m. Hans-Henning Abel verbesserte die alte LG-Bestzeit über 1500 m von 4:01,4 gleich auf 3:57,3 min. Martin Dorwarth lief 4:23,0 min. Nicht die erwartete Punktzahl brachte der Speerwurf. Obwohl Glatzel mit 56,62 und Jäggi mit 54,36 m den Wettbewerb gewannen, waren hier je ca. 60 m für beide Athleten eingeplant, die sie auch bei besseren Windverhältnissen geworfen hätten. Den Hochsprung gewann Thomas Rachow mit 2,04 m vor Björn Reimers (2,01 m), der bei der Runde für seinen Heimatverein (LG Wedel/Pinneberg) startete. Über 110 m-Hürden erzielte Jens-Uwe Fischer mit 15,0 sec. eine erneute persönliche Bestzeit.

Peter Melzer gewann den Diskuswurf-Wettbewerb mit 53,96 m, und Bernhard Polentz steigerte sich bei einer guten Wurfserie auf 43,12 m. Eine echte Überraschung dann Hans König beim Dreisprung. Bisher hatte Hans eine Bestweite von 12,01 m und ließ allerdings in der Halle bei Wettkämpfen eine Leistungssteigerung so um die 13 m erkennen. Der erste Sprung von Hans brachte 13,21 m, dann die Steigerungen über 13,39 m, 13,55 m auf 13,91 m im 4. Versuch. Mit dieser Weite gewann Hans auch den Wettbewerb. Die 200 m lief Peter Radtke in 22,1 sec. und die 400 m-Hürden Lutz Todtenhausen in 54,8 sec. und Jens-Uwe Fischer in 55,5 sec. Eine weitere gute Laufleistung dann noch von Abel, der über 5000 m seinen 2. Lauf an einem Tag bestritt und in 15:43,0 min. eine ansprechende Zeit lief. Die 4 x 100 m-Staffel, die den DMM-Durchgang beendete, lief in der Besetzung Wroblewicz, Loewe, Todtenhausen und Radtke 43,3 sec.

Bevor nun weitere Leistungen Erwähnung finden sollen, noch einige Bemerkungen über den Leistungsstand unserer Männermannschaft nach einem DMM-Durchgang:

Die erzielten 26 690 Punkte sind als ausgezeichnet zu bewerten und bringen unsere Mannschaft am Jahresende mit Sicherheit unter die 25 besten Mannschaften in Deutschland. Inwieweit die Punkte für die Bundesliga reichen, bleibt abzuwarten. Direkte Ausfälle bei der Runde gab es nicht. Daß dennoch nicht ganz unser Ziel (27 000 P.) erreicht worden ist, liegt einfach daran, daß die Leistungen unserer Mittel- und Langstreckler trotz einiger Verbesserungen zu schwach sind. Durch die Trainerarbeit auf dem Mittel- und Langstreckenbereich von Siegfried

Hoffmann ist bereits eine spürbare Steigerung eingetreten, doch hat diese in diesem Jahr noch nicht ganz gereicht. Bestimmt ist der Zeitpunkt der Runde für unsere Mittel- und Langstreckler noch zu früh. Es bleibt also die Überlegung, ob man nicht doch noch am 22. 8. einen weiteren Durchgang riskieren sollte. Erfreulich die gute Wettkampfsmoral unserer Athleten, die vollständig im Olympiastadion erschienen waren. Auch unsere Helfer hatten uns nicht verlassen, so daß der Wettkampf bei guter Organisation durchgeführt werden konnte.

Hier nun der Endstand der DMM (Bundesliga-Qualifikation):
27 237 Punkte LG Wedel-Pinneberg; 26 690 Punkte LG Süd-Berlin, 22 116 Punkte LG Nord-Berlin; 21 067 Punkte NSF.

Weitere Leistungen von ①-Athleten: Stabhoch: 4,00 m Combes; Weitsprung: 6,50 m Jäggi; Speer: 51,82 m Kley; Hochsprung: 1,80 m Combes, 1,75 m Beckmann; 1500 m: 4:30,5 min. KM Haßelhuhn.

Letzte Meldungen

16. 5. Lübeck. Bei einem Internationalen Leichtathletikmeeting in Lübeck wurde Hans-Peter Jäggi mit 4,50 m 2. im Stabhochsprung.

16. 5. Berlin. Lutz Todtenhausen war schnellster 300 m-Sprinter in 34,7 sec. (LG-Bestleistung), und die 4 x 400 m-Staffel (Fischer, Radtke, Jaeger und Todtenhausen) siegte in ausgezeichneten 3:19,4 min. Rachow übersprang die 2,05 m.

14. 5. Frankfurt. Peter Melzer warf den Diskus über 55 m.

16. 5. Berlin. Der B-Jugendliche Stefan Schulenberger lief die A-Jugendhürdenstrecke (110 m) in 15,5 sec. Kersten Puchs sprang in seinem 1. Hochsprungwettkampf 1,75 m.

HANDBALL

Herbert Redmann, Berlin 46, Seydlitzstraße 31 a, Tel. 7 72 79 87

Erster Punktverlust für AH

Nach Siegen über BSC Rehberge (30 : 14) und BSV 92 (13 : 11) mußte im 3. Spiel gegen den Aufsteiger CHC die erste Niederlage eingesteckt werden. Nach einer 9 : 7-Halbzeitführung konnte der Aufsteiger noch mit 13 : 18 gewinnen.

Schwacher Feldbeginn der MI

Aus den ersten 3 Punktspielen auf dem Großfeld konnte MI nur zwei Pluspunkte holen. Das erste Spiel stand auch schon unter einem ungünstigen Stern. Gegen den ATV konnte der Feld-Torsteher nicht aufgeboten werden, und der Hallen-Torsteher fand in diesem großen Tor keinen Stand, und so verlor MI hoch mit 9 : 25 Toren.

Das Spiel gegen TiB ging mit 12 : 15 diesmal nur knapp verloren. Die ersten Pluspunkte wurden dann gegen Adler Mariendorf geholt. In diesem Spiel übten beide Mannschaften das „Vorbeischließen“, und nach 25 Minuten stand es erst 3 : 3. Zur Halbzeit führte MI aber dann doch mit 5 : 3 Toren, und diese Tordifferenz konnte auch bis zum Schluß gehalten werden, und man gewann mit 10 : 8.

Jugend-Pokal-Endspiele

Kurz vor Schluß waren die Mädchen beinahe schon Pokalsieger, aber dann erzielte der VfL Humboldt noch den 5 : 5-Ausgleich. Das anschließende entscheidende 7 m-Schießen konnten dann die Mädchen vom VfL Humboldt gewinnen und sicherten sich damit den Pokal. Auch die wbl. Jugend konnte sich in diesem Jahr den Pokal nicht holen. Die Reinickendorfer Füchse holten sich mit einem 6 : 14 über unsere wbl. Jugend den Pokal. Aber immerhin beglückwünschen wir auch unsere beiden Mannschaften für das Einziehen ins Finale und wünschen ihnen auch weiterhin soviel Erfolg.

Jugendaufstiegsrunde

In der Aufstiegsrunde gab es auch in diesem Jahr wieder volle Erfolge. Die Schülerinnen schlugen den ASC mit 12 : 13 und steigen ebenfalls wie die Mini-Mädchen (gegen CHC 15 : 3 und gegen Marienfelde kampflos) auf. Nur die Schüler konnten ihr Aufstiegsspiel nicht

gewinnen. Die ganze Mannschaft, bis auf 3 Spieler, die sich immer wieder abmühten, bemühte sich überhaupt nicht und spielte so lustlos, daß man sich fragen muß, ob das 0 : 22 (!) gegen GutsMuths nur der Anfang war oder ob hier bald noch höhere Niederlagen stehen werden.

Vorschau

Aus Anlaß seines 90jährigen Bestehens veranstaltet der Friedenauer TSC am Pfingstsonntag in der Carl-Diem-Sporthalle ein Handball-Turnier. Unsere weibl. Jugend beteiligt sich am Vormittag (ab 9 Uhr) am Turnier mit dem CHC und dem Veranstalter; unsere AH-Mannschaft trägt im Rahmen dieses Turniers ein Einlagespiel gegen Friedenau aus.

D0

BASKETBALL

Michael Radeklauf, Berlin 41, Fregestraße 42, Tel. 8 51 47 88

Sensation bei der norddeutschen Meisterschaft der weibl. Jd. C:

①-Mädchen erst im Halbfinale gestoppt!



Am 1.—2. Mai fanden in Hamburg die norddeutschen Meisterschaften der weibl. Jugend C statt, an der unsere Mannschaft mit mir als Coach ohne große Hoffnungen teilnahm, da wir zwar Berliner Meister waren, aber dieses Jahr die Konkurrenz übermäßig erschien, und wir glaubten, in die stärkere Gruppe geraten zu sein. Aber es kam anders: Am Sonnabend, dem 1. Mai, standen die Gruppenspiele in der Universitäts-Sporthalle auf dem Plan. Im ersten Spiel mußten wir gegen Göttingen 05 antreten, und in diesem Spiel merkten wir, daß wir einen ganz großen Tag erwischt hatten: Der Gegner bekam keinen Stich und verlor mit 14 : 25 (Sabine Jänichen erzielte allein schon 14 Punkte für uns). Im zweiten Spiel konnten wir das Halbfinale sichern, wenn wir gegen den HTB gewinnen — dieser Gedanke schlug auf die Nerven, wir begannen unsicher und lagen zur Halbzeit 11 : 13 hinten. Nach einem Donnerwetter in der Pause fingen sich die Mädchen, der Gegner wurde in der dritten Viertelzeit mit 13 : 3 Punkten niedergeschlagen, und wir gewannen das Spiel mit 32 : 20. Im dritten Spiel des Tages ging es den Kieler TB um den Gruppensieg. Wir durften mit 6 Punkten verlieren — angesichts der Tatsache, daß diese Kieler Mädchen vor einigen Wochen die Berliner Stadtmannschaft mit 38 Punkten geschlagen hatten, fast eine Utopie, aber der KTB hatte Nerven, was die 1-Punkt-Niederlage gegen Göttingen zeigte. Gegen uns waren sie die Ruhe selbst und lagen immer in Front. Wir bemühten uns, sie nur nicht zu weit davonziehen zu lassen. 1,30 vor Schluß lagen wir mit 9 Punkten zurück, aber Sabine Jänichen und Barbara Moritz brachten uns noch auf 5 Punkte heran (Endergebnis: 22 : 17 für KTB); die Sensation war geschafft: Bei Punktegleichheit (4 : 2 Punkte) mit dem KTB und Göttingen 05 belegten wir mit 2 mehr erzielten Korbpunkten den ersten Platz der Gruppe vor Kiel!

Am Sonntagvormittag mußten wir gegen den OSC Bremerhaven um den Einzug in das Endspiel kämpfen. Die Bremerhavener erwischten uns kalt, und bald stand es 5 : 15 — es sah nach einem Desaster aus. Doch mit Beginn des zweiten Viertels wurde die Mannschaft selbstsicherer, und gestützt auf Saskia Ambrosius' Reboundarbeit und Sabine Jänichens und Silvia Karschewskis Punkte begann eine wilde Aufholjagd, die gegnerische Manndeckung wurde von Silvia und Daniela Trebus mit Blöcken ausgenommen. Mitte der zweiten Halbzeit waren wir auf 3 Punkte herangekommen, doch da wurden innerhalb einer Minute unseren beiden überragenden Centern ihr fünftes Foul angepfiffen und sie mußten das Spielfeld verlassen — die Luft war raus, Tränen flossen, und das Spiel ging 36 : 53 verloren. Das Endspiel gewann dann die BG Göttingen mit 46 : 45 gegen den OSC Bremerhaven.

Stephan Hamann

AUS DER ① -FAMILIE

Treue zum ①:

- | | |
|-------------------|---|
| 40 Jahre im ① am: | 1. 6. Irene Kappahn, Handball
Edith Meyer, Handball |
| 25 Jahre im ① am: | 7. 6. Gerda Müller-Kretschmer, Turnen |
| 20 Jahre im ① am: | 1. 6. Gerhard Henschel, Handball |
| 15 Jahre im ① am: | 4. 6. Gerlinde Jänisch, Basketball |
| 10 Jahre im ① am: | 1. 6. Wolfgang Baumann, Turnen
6. 6. Thomas Lork, Schwimmen
7. 6. Elke v. Zedlitz-Neukirch, Turnen
9. 6. Marianne Cohnen, Turnen
Eva Cohnen, Turnen
Sabine Cohnen, Turnen
15. 6. Marion Günther, Handball |

Wir gratulieren

zur Hochzeit: unserem Vereinsjugendwart und unserer Vereinskinderwartin. Wir wünschen Michael und Marina Wertheim alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg.

zum Freischwimmerzeugnis: Cordula Brehmer.

zum Fahrtenschwimmerzeugnis: Philipp Federwisch, Michael Kümmel, Ines von Aschwege, Tobias Hoots.

zur Eröffnung ihrer Zahnarztpraxis in der Steglitzer Düppelstr.: Dr. Dr. Karl-Heinz und Dr. Ulrike Löchte.

Unser herzliches Beileid

Marianne und Dieter Wolf zum Ableben ihres Vaters und Schwiegervaters.

Gaststätte „Zur Bürgerklause“

Inh.: Hans Joachim Kurth

LICHTERFELDE · HINDENBURGDAMM 112 · TELEFON 833 26 65

Ruhige, gepflegte Atmosphäre

Treffpunkt des ①



Blumen - für jede Gelegenheit

DIETRICH VON STILLFRIED

Berlin 46, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße
Fleurop-Blumendienst, Telefon 833 61 85

Papeterie Lichterfelde West

BERTHA NOSSAK · BÜROBEDARF

1 Berlin 45 Baseler Straße 2-4 Tel. 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

- im Büro
- beim Sammeln und Beschriften

Fotokopien sofort

Wolf 73

Wir bedanken uns

für Grüße bei Werner Hertzprung von seinen Englandfahrten und für Urlaubsgrüße aus Nairobi (Kenia) bei Rosi und Martin Wernicke.

Herzlichen Dank sage ich allen Gästen, die zu meinem Geburtstag gekommen sind, für die herrlichen Blumenspenden, für alle Geschenke. Besonderer Dank gilt dem Vorstand für den schönen Bildband und Horst Jordan mit der Turnabteilung für das ihm ausgezeichnet gelungene „Käuzchen“-Bild! Es war wieder einmalig!

Helene Neitzel

Als neue Ⓛ-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnen: Ingrid Hölscher, Hannelore Weigelt mit Tochter, Familie Jürgen Lossier, 23 Schüler, 4 Kleinkinder; **Schwimmen:** Uta Hensel mit Tochter, Rainer Maass, 2 Schüler; **Leichtathletik:** Günter Lange, 5 Schüler; **Basketball:** Anne Nothnagel, 2 Schüler; **Volleyball:** Hans-J. Hensel, Ehepaar Burkhardt und Angelika Schulz; **Hockey:** 2 Schüler.

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag im Juni

Turnen

1. Regina Protz
2. Ingrid Thiele
3. Inge Wieske
4. Wolfgang Hippeler
5. Ingrid Harb
6. Steffen Theobald
7. Petra Schulze
8. Ida Werner
9. Helmut Rutkowski
10. Carola Fliessbach
11. Ingrid Staschullis
12. Edeltraut Geisenheyner
13. Barbara Kamprad
14. Erika Beelitz
15. Barbara (60)

Schwimmen

16. Annemarie Hagedorn
17. Gisela Baumann
18. Lieselott Paß
19. Liseleott Kranzoch
20. Heinz-J. Busse
21. Ursula Hartmann
22. Gisela Schwarz
23. Hermann Kahl
24. Ingeborg Deutsch
25. Ursula Baumgarten
26. Joachim Radtke
27. Marianne Reinicke
28. Ilse Dornbusch
29. Helga Deckter
30. Wolfgang Juche

Schwimmen

15. Ingeborg Schwanke
16. Detlef Melchior,
17. Gisela Baumann
18. Inge Glofke
19. Gerhard Müller
20. Lieselott Paß
21. Karl-Heinz Schobert, Krefeld
22. Inge Wetzel
23. Lieselott Paß
24. Berthold Berns
25. Elvira Malecki
26. Dieter Seburg
27. Marianne Gaedke
28. Anneliese Kubischke
29. Heike Nakoinz
30. Anni Lukassek

Handball

21. Jörg-Peter Lichtschlag
22. Joachim Wetzel
23. Erich Schwarz
24. Berthold Berns
25. Gisbert Neumann
26. Elfriede Neumann
27. Horst Reischock
28. Volkmar Uhlig
29. Werner Ludewig
30. Ute Lemke
31. Regina Kaeber
32. Dieter Rogge
33. Jürgen Brode
34. Philipp Manger
35. Renate Patan
36. Erika Tischer
37. Karl-Heinz Mohr
38. Wolfgang Richardt
39. Jürgen Brode
40. Michael Berg
41. Klaus Schick
42. Ursula Gramms
43. Renate Stierholz
44. Mechthild Kuhn
45. Peter Heberlein
46. Susanne Herzberg
47. Peter Pötschulat
48. Randolph Hanusch

Leichtathletik

26. Dieter Klinker
27. Günther Lehne
28. Christian Kubitzke
29. Christian Heymann
30. Barbara Sayadi
31. Eva Lauruschkus
32. Jörn Lingnau
33. Dieter Höpcke
34. Michael Berg
35. Harro Combes
36. Kirsten Linke

Badminton

37. Philipp Manger
38. Renate Patan
39. Klaus Schick
40. Ursula Gramms
41. Mechthild Kuhn
42. Peter Heberlein
43. Susanne Herzberg
44. Peter Pötschulat
45. Randolph Hanusch

Basketball

46. Dieter Rogge
47. Jürgen Brode
48. Philipp Manger
49. Renate Patan
50. Klaus Schick
51. Ursula Gramms
52. Mechthild Kuhn
53. Peter Heberlein
54. Susanne Herzberg
55. Peter Pötschulat
56. Randolph Hanusch

Volleyball

57. Randolph Hanusch
58. Dieter Rogge
59. Jürgen Brode
60. Philipp Manger
61. Renate Patan
62. Klaus Schick
63. Ursula Gramms
64. Mechthild Kuhn
65. Peter Heberlein
66. Susanne Herzberg
67. Peter Pötschulat
68. Randolph Hanusch

Auch den Jugendlichen und Kindern herzlichen Glückwunsch!

DAS SCHWARZE Ⓛ

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichtenfelde von 1887 e.V.

Schriftleitung: Günter Stoewer, 1 Berlin 37, Düppelstraße 27, Telefon 8 01 58 58

Vorstand:

1. Vorsitzender: Klaus Klaass, 1 Berlin 45, Holtheimer Weg 26, Telefon 7 12 37 02
2. Vorsitzender: Liselotte Patermann, 1 Berlin 45, Feldstraße 16, Telefon 7 12 73 80
1. Schatzmeister: Dieter Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstraße 30, Telefon 8 33 22 56
2. Schatzmeister: Gerd Kubischke, 1 Berlin 45, Müllerstraße 5, Telefon 7 12 22 83

Leiter der Vereinsgeschäftsstelle: Marianne Wolf, 1 Berlin 45,

Dürerstraße 30, Telefon 8 33 22 56

Vereinsportwart: Andreas Thieler, 1 Berlin 45, Bremer Straße 4 a, Tel. 8 33 49 08
Vereinspressewart: Günter Stoewer, 1 Berlin 37, Düppelstraße 27, Tel. 8 01 58 58

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes oder der Schriftleitung übereinstimmen. Beiträge (auf Formularen oder, falls nicht vorhanden, auf DIN A 4-Bogen im Zweizeilenabstand, nicht Rückseite) sind zu senden an G. Stoewer, Berlin 37, Düppelstr. 27. Nichtberücksichtigung, Kürzungen, Textänderungen sind redaktionell begründet und meist auf Platzmangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nur in begründeten Ausnahmefällen berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen gelten als nicht geschrieben. Der Nachdruck ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Ein sendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat.

Druck: Feese & Schulz, 1 Berlin 41, Bundesallee 86, Telefon (030) 8 51 30 83